

2014

1. Halbjahresbericht

Gleichstellungsstelle



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Überblick über das Ergebnisbudget	5
Glossar.....	6

Internationaler Frauenstammtisch

Im Januar fand eine Sonderveranstaltung des Internationalen Frauenstammtisches in Kooperation mit dem Stadtmuseum Norderstedt zur Ausstellung „Bratpfanne und Kochlöffel“ statt. Die Teilnehmerinnen des Stammtisches erfuhren, wie in früheren Jahrhunderten in dieser Region Lebensmittel hergestellt worden sind.

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 8. März

Kulturpreisträgerin Christa Heise-Batt hat mit Charme und Esprit aus ihrem früheren Berufsleben, u. a. in Südamerika erzählt, und mit welchen Widrigkeiten sie in den 1960ern als berufstätige Frau zu kämpfen hatte. Die Veranstaltung hat in Kooperation mit der Stadtbücherei Norderstedt Mitte und der Buchhandlung am Rathaus in der Stadtbücherei Norderstedt-Mitte stattgefunden und für ein ausverkauftes Haus gesorgt.

Auch in diesem Jahr hat es wieder in Kooperation mit der Stadtbücherei ein Angebot für Mädchen ab 9 Jahren zum Frauentag gegeben. Für die Reihe **Starke Mädchen-starke Bücher** hat die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Sabine Ludwig aus ihrem Buch „Der 7. Sonntag im August“ gelesen.

In Kooperation mit dem AGENDA Büro, den Fair Trade Town Blumengeschäften (Lüdemann und Blume 2000) und dem Eine-Welt-Laden e. V. hat es am Internationalen Frauentag, Samstag den 8. März, an zahlreichen Orten der Stadt einen „Rosenkavalier“ oder eine „Rosendame“ gegeben. 1.000 fair gehandelte Rosen wurden an Frauen verteilt, die sich sehr über diese „**faire Rosenaktion**“ gefreut haben.

Leider musste der geplante **Workshop für Wiedereinsteigerinnen** in Kooperation mit der Beratungsstelle Frau & Beruf ausfallen, weil der Vertrag zwischen dem Land und der Beratungsstelle zum Sommer ausgelaufen ist und es nicht sicher war, ob das Land den Vertrag mit der Beratungsstelle verlängern würde.

Erfolgreicher NaNo-Check für den Fahrradkurs für Frauen

Um die Mobilität von Frauen zu erhöhen, bietet die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Sportverein Friedrichsgabe von 1955 e. V. und dem Freiwilligen Forum seit Jahren einen Fahrradkurs für Frauen an. Weil dieser Kurs aber nicht nur die Mobilität von Frauen fördert, sondern darüber hinaus auch ökologische, soziale, wirtschaftliche und gesundheitliche Aspekte berücksichtigt, wurde er vom Amt Nachhaltiges Norderstedt als nachhaltig anerkannt.

Equal Pay Day

Der diesjährige Equal Pay Day hat am 21. März stattgefunden. Dies Datum signalisiert, dass Frauen in vielen Bereichen der Arbeitswelt immer noch 22 % weniger auf ihrem Gehaltskonto haben als Männer, obwohl sie die gleiche Arbeit erledigen. Der Infostand in der Rathauspassage hat von den Passantinnen und Passanten starken Zuspruch erhalten und es sind viele Gespräche zustande gekommen, sowohl mit Frauen als auch mit Männern.

Girls´ Day und Boys´ Day

Um Mädchen für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern, konnten sich Schülerinnen aus Norderstedt und Henstedt-Ulzburg das Forschungszentrum Borstel am Girls´ Day ansehen und dort unter Anleitung selbstständig Experimente durchführen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Henstedt-Ulzburg statt.

Die persönlichen **Erstberatungen** stellen sich wie folgt dar:

Themen/Grund des Aufsuchens: Trennung/Scheidung (8), Elterngeld/Elternzeit (2) Berufliche Probleme/Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung (5); Mobbing (1); Häusliche Gewalt (5); Behinderung (1)
Es suchten uns in diesem Halbjahr 19 Frauen, 2 Männer und 1 Paar (22 Beratungen insgesamt) auf.

Weiterhin gab es 15 telefonische Beratungen.

Auffällig sind die 5 Fälle zum Thema Häusliche Gewalt. Dies sind mehr als in den letzten Jahren, so dass auf diesen Bereich verstärkt das Augenmerk gerichtet werden muss.

Erläuterungen:

In den „Schlagzeilen“ werden jeweils die Besonderheiten der Arbeit erwähnt.

Etablierte und regelmäßige Angebote wie Vortragsabende, Schwimm- und Fahrradkurse, Int. Frauenstammtisch, Selbstverteidigungskurse u.a. finden nur Erwähnung wenn hier Besonderheiten auftreten.

Ebenso verhält es sich bezüglich der täglichen hausinternen Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bei Stellenbesetzungen, in Bauleitverfahren, bei strukturellen Veränderungen u.a.

Detailliertere Angaben über **alle** Aspekte der Arbeit, Konsequenzen aus Vergangenenem und Ziele für die Zukunft finden sich im Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten, der gegenüber der Stadtvertretung abgegeben und dann öffentlich zugänglich wird.

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1600 Gleichstellungsstelle						2014
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2014		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,9	0,4	-0,5	0,9	1,8	0,9
Personalaufwendungen	123,1	133,5	10,4	130,3	128,9	-1,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	14,7	11,9	-2,8	13,4	12,0	-1,4
bilanzielle Abschreibungen						
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	2,0	2,8	0,8	1,8	2,4	0,6
- ordentliche Aufwendungen	139,8	148,2	8,4	145,5	143,4	-2,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-138,9	-147,8	-8,9	-144,6	-141,6	3,0
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-138,9	-147,8	-8,9	-144,6	-141,6	3,0
+ a.o. Ergebnis		-0,1	-0,1			
= Ergebnis vor ILV	-138,9	-148,0	-9,1	-144,6	-141,6	3,0
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
= Ergebnis	-138,9	-148,0	-9,1	-144,6	-141,6	3,0
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,64	0,27	-0,37	0,62	1,22	0,60

KOMMENTAR

Aufgrund der gut besuchten Abendveranstaltung zum Internationalen Frauentag ist der Ertrag höher ausgefallen als erwartet.

Die voraussichtlichen Abweichungen zwischen Plan- und Forecastzahlen sind in diesem Budget oft relativ groß, da bei den kleinen Planwerten schon Änderungen bei einzelnen Maßnahmen deutliche Auswirkungen haben.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html